

Auch wenn die *Ruralia* aus der Archäologie heraus entstanden ist, so beschränkt sie sich doch keinesfalls allein auf dieses Fach, wie die vorliegenden Beispiele eindrücklich gezeigt haben. Ethnologie und Naturwissenschaften (z. B. Geomorphologie oder Kartographie) werden herangezogen, die Geschichtswissenschaft spielt eine besonders wichtige Rolle, ob zur Ergänzung der Daten, zu ihrer Interpretation oder zur Modellbildung. Der Mensch – nicht nur der des Mittelalters – hat in starkem Maße in die Natur eingegriffen, um sich Wasser nutzbar zu machen, aber auch, um sich davor zu schützen. Damit brachte er sich aber auch gleichermaßen in eine Abhängigkeit, die er nur dann bewältigen kann, wenn ihm eine nachhaltige Wirtschaftsweise gelingt. Dies führt der Band klar vor Augen. Ebenso wird die große Zahl bislang nur unzureichend erforschter Hinterlassenschaften zur Wassernutzung deutlich. Das große Verdienst des vorliegenden Bandes liegt daher weniger darin, die Besonderheit ländlicher Wassernutzung herauszuarbeiten, als vielmehr, diese Thematik in ihrer beeindruckenden und überregionalen Vielfalt überhaupt einmal beleuchtet zu haben.

D-15566 Schöneiche bei Berlin  
Rehfelder Straße 24  
E-Mail: ghjeute@t-online.de

Gerson H. Jeute

**ADOLF SCHEBEK, Deutsch-tschechische archäologische Terminologie. Německo-česká archeologická terminologie.** Arheologický ústav Akademie věd České republiky, Praha 2007. CZK 350,- / € 14,-. ISBN 978-80-86124-74-2. 335 Seiten.

Das Wörterbuch „Deutsch-tschechische archäologische Terminologie“ von Adolf Schebek bildet ein beachtliches, umfassendes Nachschlagewerk mit Fachbegriffen aus der Ur- und Frühgeschichte in den Sprachen Deutsch und Tschechisch. Die Publikation entstand im Rahmen eines Projekts des Archäologischen Instituts der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag und kann zweifellos als Lebenswerk ihres Autors angesehen werden. Adolf Schebek (geb. 1913), studierter Jurist (Doktor der Rechtswissenschaften) und bis 1938 Mitarbeiter des Außenministeriums, war seit 1968 aufgrund seiner hervorragenden Sprachkenntnisse als Übersetzer archäologischer Fachtexte am Archäologischen Institut in Prag tätig. Während seiner jahrzehntelangen Übersetzungstätigkeit machte er sich zu seiner persönlichen Aufgabe, das umfangreiche terminologische Quellenmaterial aus allen ihm zugänglichen Fachtexten der Ur- und Frühgeschichte, der Klassischen Archäologie und der angrenzenden Fachdisziplinen, wie Kunstgeschichte, Architektur, Ethnologie, Geographie, Mineralogie, Zoologie oder Botanik zu sammeln und es in Hinblick auf seine weitere Verwendung in einer einzigartigen Sachkartei zu erfassen. Diese Sammlung unzähliger Fachbegriffe in der deutschen, tschechischen, englischen und russischen Sprache wurde von dem Autor im Laufe der Zeit ständig ergänzt und vervollständigt. Zum Ziel des Adolf Schebek wurde schließlich, die bestehende Sachkartei in Form eines Fachwörterbuches zu veröffentlichen und sie auf diese Art und Weise der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Für sein Vorhaben konnte er den Direktor des Archäologischen Instituts der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag Luboš Iraň begeistern, der seinerseits diese Publikation vom Anfang an mit vollem Engagement unterstützte. Mit Hilfe pensionierter Mitarbeiter des Archäologischen Instituts in Prag: Eva Čujanová-Jilková, Radomir Pleiner und Zdeněk Smetanká gelang es schließlich den Großteil dieser Sachkartei – die archäologischen Fachbegriffe in deutscher und in tschechischer Sprache – neu zu ordnen und zu überarbeiten, um sie dann in Form eines Wörterbuches der archäologischen Fachterminologie zusammenzufassen. Die Veröffentlichung des Wörterbuches erfolgte leider schon nach dem Tode seines Autors im Jahre 2007.

Das Wörterbuch „Deutsch-tschechische archäologische Terminologie“ enthält etwa 22.000 deutsche und tschechische Fachtermini aus dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte und der Klassischen Archäologie, und bildet somit das derzeit umfangreichste und vollständigste deutsch-tschechische Fachwörterbuch dieser Art. Der Sachteil des Wörterbuches beinhaltet umfassende Terminologie aus den wichtigsten Bereichen der Ur- und Frühgeschichte: Es liegen vor zahlreiche Fachbezeichnungen der Steinartefakte, der Knochen-, Holz- und Metallgeräte, der Keramik- und Metallgefäße in ihren unzähligen Formen und Variationen, eine große Vielfalt an Gefäßornamenten, sowie zahlreiche Angaben zu den Gefäßbestandteilen und den Herstellungs- und Verzierungs-techniken. Weiterhin findet man Bezeichnungen der Gebrauchsgegenstände und der Werkzeuge, eine reichhaltige Auswahl an Waffentypen und Schmuckgegenständen in allen bekannten Ausführungen, einschließlich der dazugehörigen Verzierungsformen, diverse Angaben zur Bekleidung, zahlreiche Begriffe aus dem Bau- und Siedlungswesen, der Architektur, der Welt der Kunst und der Religionen, Informationen über Bräuche, Bestattungssitten und Grabformen. Man findet ebenfalls eine große Vielfalt an Stichwörtern aus der allgemeinen Archäologie, der Methodologie und der Grabungstechnik. Viele der Einträge wurden zusätzlich mit Erläuterungen versehen, die ihre richtige Zuordnung zu einer bestimmten Epoche, Kultur oder einem bestimmten Fundort ermöglichen.

Bei der Auswahl der Fachbegriffe beschränkte sich der Autor nicht nur auf die archäologische Terminologie im eigentlichen Sinne, sondern ergänzte seine umfangreiche Sammlung um wichtige Stichworte aus den verwandten Fachdisziplinen, die in den archäologischen Fachtexten ebenfalls häufig präsent sind. Die Begriffe aus dem Fachbereich der Anthropologie, der Kulturgeschichte, der Religionswissenschaften, der Ethnologie, der Kunstgeschichte oder der Architektur sind hier genauso vorhanden, wie die Fachtermini aus dem Bereich der Geographie, der Geologie, der Mineralogie, der Botanik oder der Zoologie.

Die breite Palette an Begriffen erstreckt sich zeitlich über alle Epochen der Ur- und Frühgeschichte, vom Paläolithikum über das Neolithikum, die Bronzezeit, die Eisenzeit, die Römische Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit bis ins Mittelalter und in manchen Fällen sogar in die Neuzeit. Räumlich gesehen beschränkt sich der Autor nicht nur auf den Wortschatz aus der Urgeschichte Europas; seine Auswahl reicht von Vorderasien bis zum Fernen Osten und von Afrika bis nach Nord- und Südamerika oder Australien. Somit schließt sie alle Kontinente mit den dort vorhandenen prähistorischen Kulturen, Völkern und Religionen ein.

Wie es scheint, verfolgte der Autor keine gezielte und alleine auf die Typologien beschränkte Auswahl der Fachbegriffe. Vielmehr war er bemüht, eine komplexe und auf dem umfangreichen Quellenmaterial basierende, jedoch gut überdachte und geordnete Sammlung von möglichst vielen Begriffen aus der Fachliteratur zu erschaffen.

Der Aufbau des Wörterbuchs ist klar und übersichtlich konzipiert. Die deutschsprachigen Stichwörter (jeweils im Fettdruck abgebildet) wurden in einer streng alphabetischen Reihenfolge erfasst und mit entsprechender tschechischer Übersetzung versehen. Die deutschen Substantive wurden mit den üblichen grammatikalischen Geschlechtsangaben versehen (*m* = maskulinum, *f* = femininum und *n* = neutrum). Den Verben wurden in vielen Fällen die dazugehörigen, gebräuchlichen Partizipien beigelegt.

Die Besonderheiten der deutschen und der tschechischen Sprache erfordern oft, dass einem deutschen Stichwort mehrere Bedeutungen auf Tschechisch bzw. verschiedene tschechische Synonyme (bedeutungsgleiche oder bedeutungsähnliche Begriffe) zugeordnet werden können. Im vorliegenden Fachwörterbuch wurden begründeterweise meistens nur jene Bedeutungen berücksichtigt, die unmittelbar mit der archäologischen Fachterminologie in Verbindung stehen und daher für einen Fachmann von Interesse sein können.

Viele der Einträge wurden zusätzlich mit Angaben versehen, die zu einem besseren Verständnis ihrer semantischen Zusammenhänge beitragen. Ähnliche Erläuterungen findet man ebenfalls bei zahlreichen Fremdwörtern, insbesondere jenen aus dem Griechischen oder dem Lateinischen, aber auch bei den aus fremden Kulturen stammenden Begriffen.

Zahlreiche deutsche Fachtermini, die in Form von Komposita (zusammengesetzten Substantiven) auftreten, wurden im Wörterbuch von Adolf Schebek doppelt erfasst: einmal in der gewöhnlichen, alphabetischen Reihenfolge und zum zweiten Mal, ebenfalls nach dem alphabetischen Prinzip, innerhalb einer Gruppe von Begriffen, die jeweils einem Grundbegriff zugeordnet ist. Die doppelt aufgenommenen Fachtermini wurden üblicherweise mit entsprechendem Querverweis versehen, der ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Wortgruppe verdeutlicht.

Ein wenig ungewöhnlich erscheint möglicherweise die Anordnung der Stichwörter innerhalb der einzelnen Gruppen von Sammelbegriffen: Die zusammengesetzten Substantive wechseln sich hier mit jenen Begriffen ab, die aus einem Substantiv und einem ergänzendem Adjektiv bestehen. Auch hier wird das streng alphabetische Prinzip verfolgt, wobei jeweils das zuständige Eigenschaftswort bzw. der zweite Teil des zusammengesetzten Substantivs berücksichtigt werden.

Einen durchaus interessanten und wichtigen Aspekt bieten die im Sachteil des Wörterbuchs reichlich angeführten Kulturen und Kulturgruppen, ethnische Namen, Stämme, Völker, Sprachgruppen und Dynastien, die von dem Autor sowohl auf Deutsch als auch auf Tschechisch mit umfassenden zusätzlichen Informationen versehen wurden, welche auf ihre zeitliche und geographische Zugehörigkeit hinweisen. So erhält der Wörterbuchbenutzer ein breites Spektrum an ergänzenden, lexikalischen Daten, die ein besseres Verständnis der Fachtexte ermöglichen. Die genannten Begriffe wurden nicht in einem eigenständigen Register erfasst, sondern in den allgemeinen Textteil eingegliedert und in der üblichen Art und Weise gemeinsam mit den anderen Fachbegriffen alphabetisch geordnet.

Einen besonderen Augenmerk verdienen die im Wörterbuch von Adolf Schebek vorhandenen geographischen Eigennamen, besonders jene, die – historisch bedingt – in der Fachliteratur sowohl in der deutschen, als auch in der tschechischen Form vorkommen (z. B. Backoffenhöhle – Pekarna Jaskýna, usw.).

Als Ergänzung des Sachteils des Wörterbuchs wurde eine vollständige, zweisprachige Liste der in dem Textteil vorhandenen deutschen und tschechischen Abkürzungen zusammengestellt.

Das Werk von Adolf Schebek wurde mit einem zweisprachigen Vorwort des Herausgebers Luboš Iraň versehen. Der Leser findet hier ergänzende Informationen über den Autor der „Deutsch-tschechischen archäologischen Terminologie“ und über die Entstehungsgeschichte seines Werkes.

Das Wörterbuch „Deutsch-tschechische archäologische Terminologie“, das als Ergebnis langjähriger und profunder Studien der deutschen und tschechischen Fachtexte aus der Ur- und Frühgeschichte zu betrachten ist, bildet zweifellos die derzeit größte und vollständigste Aufstellung der archäologischen Fachterminologie in den Sprachen Deutsch und Tschechisch. Diese sehr interessant konzipierte, ausführliche und hervorragend erarbeitete Publikation ist vor allem für diejenigen gedacht, die sich beruflich mit der archäologischen Fachterminologie in der deutschen oder in der tschechischen Sprache auseinandersetzen. Das Wörterbuch bildet eine einzigartige und unschätzbare Materialquelle und somit ein durchaus nützliches und unentbehrliches Nachschlagewerk für alle Prähistoriker oder Übersetzer der deutsch- bzw. tschechischsprachigen Fachtexte.

A-1010 Wien  
Burgring 7  
E-Mail: bkowalewska@gmx.at

Barbara Kowalewska  
Naturhistorischen Museum Wien  
Prähistorische Abteilung